

# FAIRHANDELN VERHANDELN

Ein Planspiel  
um Fairen Handel  
und Artenschutz



## SPIELANLEITUNG

Das Spiel soll den Zusammenhang zwischen Fairem Handel und Artenschutz thematisieren, konkrete Herausforderungen benennen und Maßnahmen zur Überwindung der Herausforderungen aufzeigen.

Komplexe Zusammenhänge und Sachverhältnisse wurden dabei reduziert und für den Einsatz auch im schulischen Kontext angepasst.

Ein wesentliches Element des Spiels ist die Kommunikation und der Austausch zwischen verschiedenen Gruppen. Hierbei soll dargestellt werden, dass oftmals eigene Ziele nur in partnerschaftlicher Kooperation mit anderen Interessengruppen erreicht werden können.



# FAIRHANDELN VERHANDELN

Ein Planspiel  
um Fairen Handel  
und Artenschutz



## SPIELEND ZU NEUEN ERKENNTNISSEN

**Die Komplexität des globalen Handels kann nur schwer in einem Spiel abgebildet werden, das innerhalb von 45 Minuten bzw. einer Unterrichtseinheit spielbar ist. Aus diesem Grund haben wir uns für eine Vereinfachung entschieden und einen Aspekt des Handelns besonders hervorgehoben: die Kommunikation zwischen verschiedenen Akteursgruppen.**

**Im Spiel übernehmen die Spielenden in Gruppen verschiedene Rollen mit unterschiedlichen Aufgaben und Zielen.** Um die jeweiligen Ziele zu erreichen, ist die Kommunikation und Absprache mit anderen Rollen notwendig. Die Kommunikation erfolgt dabei zweckgebunden, unterliegt aber keinen bestimmten Regeln. Da teilweise eine Konkurrenzsituation entstehen kann, sollte darauf geachtet werden, dass Kommunikation wertschätzend und freundlich erfolgt.

**Der notwendige Austausch zwischen den Gruppen erfordert es auch, dass Spielende aufstehen und zu anderen Tischen gehen.** Dadurch kann Unruhe entstehen, die aber aus spielpädagogischen Gründen erwünscht ist. Der globale Handel wird bestimmt von Interessenkonflikten und schnellen Entscheidungen. Diese Interessenkonflikte und der Wunsch, zuerst die eigenen Anliegen zu kommunizieren, werden auf den Kontext der Spielgemeinschaft, beispielsweise einer Schulklasse, übertragen.

Im Spiel gibt es 7 verschiedene Produzentenorganisationen, die Waren herstellen. Jede Produzentenorganisation wird in ein für das Produkt typisches Erzeugerland verortet und ist mit sozialen und ökologischen Herausforderungen konfrontiert. Mit dem Ziel der besseren Verständlichkeit sind die Herausforderungen vereinfacht dargestellt. Gleiches gilt für die Lösungsansätze, die auf den Maßnahmenkarten aufgeführt sind.

In der **Reflexionsphase** sollte darauf eingegangen werden, dass in der Realität die Umsetzung von Maßnahmen durch verschiedene Hürden erschwert wird. Neben finanziellen Mitteln sind dies vor allem fehlendes Wissen sowie fehlende Freiräume im Arbeitsalltag und strukturelle (politische, rechtliche) Hindernisse. Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass – anders als im Spiel – die Umsetzung von Maßnahmen Zeit braucht. Hierfür notwendige Zeiträume können sich von ein paar Monaten auf mehrere Jahre erstrecken. Diese Zeit muss in der Planung und Finanzierung der Maßnahmen berücksichtigt werden.

In der Reflexion können die einzelnen Gruppen erzählen, ob sie die eigenen Ziele erreicht haben. In einer tiefergehenden Analyse kann untersucht werden, welche Gründe für den Erfolg oder das Nichterreichen der Ziele verantwortlich gemacht werden können.

Zudem kann es sinnvoll sein, sich mit den Rollen im Spiel auseinanderzusetzen. Produzentenorganisationen stellen den Zusammenschluss verschiedener Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bzw. Produktionsbetriebe dar, die als Kooperativen gemeinsam Entscheidungen treffen. In Bezug auf Umweltorganisationen kann überlegt werden, welche Organisationen den Lernenden bekannt sind und was sie über die Ziele und die Arbeit dieser Organisationen wissen. In diesem Zusammenhang kann auch die Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e. V. und ihre Projektarbeit vorgestellt werden. Die Gruppe der Bevölkerung nimmt im Spiel eine besondere Rolle ein, da sie entscheidet, wofür Geld ausgegeben wird. Diese Rolle bestimmt also maßgeblich den Geldfluss im Spiel. Welche Möglichkeiten haben wir als Bevölkerung in der realen Welt? Wie können wir durch unser (Kauf-)Verhalten zum Artenschutz beitragen und uns für andere politische Rahmenbedingungen einsetzen?

**Hieran anschließend kann gemeinsam überlegt werden, welche weiteren Ansätze für den Artenschutz es geben könnte.**

Ganz bestimmt werden sich durch das Spiel eine Menge an Fragen ergeben. Weitere Informationen zum Artenschutz und zum Fairen Handel finden Sie hier:

[www.aga-artenschutz.de](http://www.aga-artenschutz.de)

[www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)

[www.forum-fairer-handel.de](http://www.forum-fairer-handel.de)

[www.fairtrade-schools.de/aktuelles](http://www.fairtrade-schools.de/aktuelles)



AGA



Weltladen-  
Dachverband



Forum  
Fairer Handel



Fairtrade  
Schools

# SPIELMATERIAL

Das Spiel besteht aus  
 10 Rollentableaus  
 6 Ereigniskarten  
 26 Maßnahmenkarten

## Rollen und Rollentableaus

Im Spiel schlüpfen die Spielenden in eine von drei möglichen Rollen, die jeweils verschiedene Aufgaben und Ziele haben:

### Produzentenorganisation

- produzieren Waren oder Rohstoffe
- sind mit ökologischen und sozialen Herausforderungen konfrontiert
- versuchen, die Herausforderungen mit Hilfe von Maßnahmen zu lösen – dafür ist jedoch die Kooperation mit Umweltorganisationen notwendig

### Umweltorganisation


- setzen sich für Natur- und Artenschutz ein und sind an Lösungen von aktuellen Umweltkrisen interessiert
- konzipieren Maßnahmen, was im Spiel durch das Ziehen von Maßnahmenkarten dargestellt wird
- setzen die Maßnahmen gemeinsam mit den Produzentenorganisationen um

### Bevölkerung


- verfügt über finanzielle Ressourcen
- kann Waren oder Rohstoffe kaufen oder an Umweltorganisationen spenden

Jede Rolle bekommt ein eigenes Tableau. Insgesamt gibt es 10 Tableaus.  
 (s. S. 9ff im Anhang „Spielmateriale“)

Tableau am Beispiel Produzentenorganisation Rosen



**ROLLE: PRODUZENTENORGANISATION**



**Produkt:**  
Rosen

**Land:**  
Kenia, Region Naivasha

**Tiere & Pflanzen:**  
Elefanten, Giraffen, Flusspferde, Zebras, Löwen, Vögel

Runde	1	2	3	4	5
Geld Rundenbeginn	1				
Produzierte Ware	2	2	3	3	4
Einnahmen Verkauf					
Ausgaben					
Rücklage					
Geld am Rundenende					

**Ökologische Herausforderungen**

1. Hoher Wasserverbrauch gefährdet den Lebensraum von Pflanzen und Tieren am Naivashasee. Die artenreiche Vogelwelt ist bedroht, da Brut-, Nahrungs- und Überwinterungsgebiete verloren gehen.
2. Der Einsatz von Pestiziden belastet die Umwelt. Die Gifte werden oft ungefiltert in den See geleitet, so dass viele Tiere und Pflanzen sterben.

**Soziale Herausforderungen**

1. Niedrige Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen.
2. Schwache Position von Frauen: fehlender Mutterschutz, Diskriminierung.

**Euer Ziel:** 2 Maßnahmen umsetzen, 5 Geld in die Rücklage legen

**Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel!**  
 (können nur gemeinsam mit Umweltorganisationen umgesetzt werden, notiert die Maßnahmen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
(Wenn umgesetzt, produzierte Ware wird zu fairen Preisen verkauft)
3. \_\_\_\_\_

**EURE AKTIONEN IM SPIEL:**

A. Produkte verkaufen und Geld bekommen.  
 B. Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen.  
 C. Rücklage bilden.  
**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen.**

**SPIELABLAUF PRO RUNDE**

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Verkauf von Waren, mit Umweltorganisationen sprechen, ggf. Maßnahmen umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.

Übersichtstabelle  
 Produktion, Einnahmen,  
 Ausgaben

Spielziel

Übersicht Maßnahmen  
 im Artenschutz

Kurzübersicht  
 Spielablauf

Herausforderungen  
 der Produzentenorganisation

Übersicht Aktionen

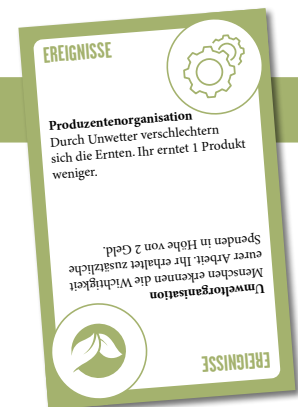
## Maßnahmenkarten

- Insgesamt gibt es 26 Maßnahmenkarten (s. S. 15 ff im Anhang „Spielmaterialien“).
- Für jede Produzentenorganisation gibt es spezifische Maßnahmenkarten, die sich auf die benannten Herausforderungen beziehen.
- Maßnahmenkarten können nur von Umweltschutzorganisationen gezogen werden; die Maßnahmen werden von Umweltschutzorganisationen und Produzentenorganisationen gemeinsam umgesetzt.
- Maßnahmen kosten Geld – das Geld kann anteilig von der Umweltschutzorganisation, Produzentenorganisation oder auch als direkte Spende der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.
- Jede umgesetzte Maßnahme wird bei der Produzentenorganisation notiert; die Umweltschutzorganisation erhält Erfolgspunkte.



## Ereigniskarten

- Insgesamt gibt es 6 Ereigniskarten (s. S. 14 im Anhang „Spielmaterialien“).
- Ab Runde 2 wird zu Beginn jeder Runde eine Ereigniskarte gezogen.
- Die Karte wird von der Gruppe Bevölkerung gezogen. Die jeweils zwei abgebildeten Ereignisse, können alle drei Rollen betreffen.
- Die Ereignisse gelten immer nur für die aktuelle Runde.



## Spielvorbereitung

- 1) Teilt die Teilnehmenden in Gruppen. Jede Gruppe sollte aus mindestens 2 Personen bestehen. Bei mehr als 20 Teilnehmenden werden 8 Gruppen (5 beliebige Produzentenorganisationen, 2 Umweltschutzorganisationen, 1 Bevölkerung) gebildet, bei weniger Teilnehmenden entsprechend weniger (siehe unten: Tipps zur Gruppenverteilung).
- 2) Jede Gruppe sitzt an einem eigenen Tisch (ihr Büro). Da die Spielenden im Spiel häufig aufstehen, um mit anderen Gruppen ins Gespräch zu kommen, sollte ausreichend Platz zwischen den Büros sein.
- 3) Mischt die Tableaus (5 Produzentenorganisationen, 2 Umweltschutzorganisationen, 1 Bevölkerung). Jede Gruppe zieht verdeckt ein Tableau und damit eine Rolle.
- 4) Die Gruppen machen sich mit ihrer Rolle vertraut. Auf den Tableaus sind die möglichen Aktionen jeder Rolle sowie der Ablauf einer Spielrunde dargestellt. Außerdem haben die Gruppen unterschiedliche Ziele, die sie erreichen möchten.
- 5) Mischt die Stapel der Ereigniskarten und Maßnahmenkarten und legt beide jeweils als verdeckten Stapel auf einen Tisch.

### Tipps zur Gruppenverteilung:

- Sollten es weniger als 16 Teilnehmende sein, wird eine Produzentenorganisation herausgenommen – ihr spielt also nur mit 4 Produkten.
- Sollte es weniger als 14 Teilnehmende sein, wird eine Produzentenorganisation und eine Umweltschutzorganisation herausgenommen.
- Die Gruppe Bevölkerung kann gern aus mehr Teilnehmenden bestehen als die der Produzentenorganisationen. Dadurch werden der Austausch und die Abstimmung innerhalb der Gruppe aufwendiger. Bezogen auf die reale Umwelt wird ersichtlich, dass ein gemeinsames, koordiniertes Verhalten der Bevölkerung nur sehr schwer umsetzbar ist.
- Ihr solltet mindestens mit 3 Produzentenorganisationen, 1 Umweltschutzorganisation und der Bevölkerung spielen.

## Spielablauf Übersicht

Es werden 5 Runden gespielt.

Jede Runde besteht aus:

- kurze **Planungsphase**. Die Gruppen überlegen, was sie in dieser Runde machen wollen. Die Planungsphase sollte 1 Minute nicht übersteigen.
- **Interaktionsphase**. Die Gruppen treten miteinander in Austausch. Produkte werden verkauft, Spenden gesammelt und Maßnahmen im Artenschutz umgesetzt. Dabei dürfen die Spielenden aufstehen und zu anderen Tischen laufen.

*Die Dauer der Interaktionsphase sollte 4 bis 5 Minuten nicht übersteigen. Danach ziehen sich alle Gruppen wieder in ihre Büros zurück.*

- Ab der 2. Runde zieht die Gruppe Bevölkerung zu Beginn einer neuen Runde eine Ereigniskarte. Die Ereignisse gelten immer nur für die aktuelle Runde.

## Spielablauf für die einzelnen Rollen

### PRODUZENTENORGANISATIONEN



- Auf den Tableaus ist abzulesen, wie viel Ware in jeder Runde produziert wird.
- Die Spielenden versuchen in der Interaktionsphase, ihre Ware an die Bevölkerung zu verkaufen. Verkaufte Ware bringt Geld, nicht verkaufte Ware verfällt, sie kann also in der kommenden Runde nicht mehr genutzt werden.
- Die Produzentenorganisationen versuchen außerdem, mit den Umweltorganisationen ins Gespräch zu kommen und ggf. Maßnahmen umzusetzen.
- Bleibt am Ende einer Runde Geld übrig, so kann dieses mit in die nächste Runde genommen werden.
- Rücklagen bilden: legt im Laufe des Spiels Geld beiseite, das nicht mehr genutzt werden kann. In der letzten Runde kann keine Rücklage mehr gebildet werden!

#### Mögliche Aktionen:

- Produkte verkaufen und Geld bekommen
- Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen
- Rücklage bilden

### UMWELTORGANISATIONEN



- Pro Runde darf eine gewisse Anzahl von Maßnahmenkarten vom Stapel gezogen werden (Wert steht auf dem Tableau).
- Pro Runde darf eine gewisse Anzahl von Maßnahmen umgesetzt werden (Wert steht auf dem Tableau). Das Umsetzen von Maßnahmen erfolgt im Gespräch mit den Produzentenorganisationen.
- Wenn mehr Karten gezogen als Maßnahmen umgesetzt werden können, entscheiden die Umweltorganisationen nach Gesprächen mit den Produzentenorganisationen, welche Maßnahme(n) umgesetzt werden soll(en).
- Umweltorganisationen erhalten Geld durch Spenden von der Bevölkerung – die Spielenden müssen also auch mit der Gruppe Bevölkerung sprechen.
- Die Maßnahmen kosten Geld. Das Geld kann von Umweltorganisationen, den Produzentenorganisationen oder durch direkte Spenden der Bevölkerung bereitgestellt werden.

#### Mögliche Aktionen:

- Einholen von Spenden bei der Bevölkerung
- Ziehen von Maßnahmen vom Maßnahmenstapel
- Umsetzen von Maßnahmen gemeinsam mit Produzentenorganisationen

### BEVÖLKERUNG



- Diese Gruppe verfügt über Geld.
- Die Bevölkerung bespricht und entscheidet, wofür sie in der jeweiligen Runde Geld ausgeben möchte: für den Kauf von Waren, Spenden an Umweltorganisationen oder direkte Unterstützung von Maßnahmen.

#### Mögliche Aktionen:

- Kauf von Produkten – ihr bestimmt die Art und Menge
- Spenden an Umweltorganisationen
- Konkrete Unterstützung von Maßnahmen



## Spielende

- Nach der 5. Runde endet das Spiel. Die einzelnen Gruppen prüfen und erzählen, ob sie ihre jeweiligen Ziele erreicht haben.
- An das Spiel schließt sich eine Reflexionsphase an. Die Gruppen berichten von ihren Erfahrungen und Herausforderungen. Gruppen, die ggf. ihr Ziel nicht erreicht haben, finden Erklärungen, die für die Nichterfüllung verantwortlich sind.
- Als Ergänzung ist der Besuch des Weltladens vor Ort denkbar, um mehr über den Fairen Handel und eigene Handlungsmöglichkeiten zu erfahren.

Das Spiel ist das Herzstück des Projekts „Artenschutz im fairen Einkaufskorb – das Bildungspaket“. Darüber hinaus haben wir noch weitere informative und attraktive Materialien im Rahmen des Projekts erstellt, die wir Ihnen gerne an die Hand geben möchten. Darunter eine **Hintergrundbroschüre** für Lehrkräfte und Aktive im Fairen Handel, die als Ideengeber für eigene Aktionen dienen soll. Zudem stellen wir ansprechende **Poster**, einen informativen **Flyer** und ein **Bastelbilderbuch** kostenfrei zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn Sie diese für kreative Aktionen nutzen und im Unterricht ebenso wie in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Fairen Handels einsetzen möchten. Über Ihr Feedback zu durchgeführten Aktionen freuen wir uns sehr.



24-seitige Begleitbroschüre



DIN-A 1-Poster



Informationsflyer



Bastelbilderbuch

Seien Sie mit dabei, tragen Sie das Thema Artenschutz & Fairer Handel weiter und lassen Sie es Kreise ziehen. Gemeinsam können wir viel erreichen und mehr Bewusstsein schaffen für eine nachhaltige Entwicklung, den Fairen Handel und damit auch für den Natur- und Artenschutz.

**Auch die Ausstellungen und die Wildpflanzen-Schulungsbox der AGA, in denen das Thema Artenschutz und Fairer Handel ebenfalls aufgegriffen wird, bilden eine schöne Ergänzung. Diese Materialien können kostenlos bei der AGA ausgeliehen werden. Weitere Infos finden Sie unter ([www.aga-artenschutz.de/umweltbildung.html](http://www.aga-artenschutz.de/umweltbildung.html)).**

## Impressum

### Spielidee, Konzeption und Entwicklung:

Ronald Hild ([www.ronaldhild.de](http://www.ronaldhild.de))

### Gestaltung und Illustrationen:

Stephan Kieninger, Freework Grafik-Design GmbH



Aktionsgemeinschaft Artenschutz (AGA) e.V.  
Rathausgasse 5 | 70825 Korntal-Münchingen  
T: 07150 922210  
[info@aga-artenschutz.de](mailto:info@aga-artenschutz.de)  
[www.aga-artenschutz.de](http://www.aga-artenschutz.de)



Weltladen-Dachverband e.V.  
Ludwigsstraße 11 | 55116 Mainz  
T: 06131 68907-80  
[info@weltladen.de](mailto:info@weltladen.de)  
[www.weltladen.de](http://www.weltladen.de)

Mit finanzieller Unterstützung des Landtages Baden-Württemberg und des Staatsministeriums Baden-Württemberg über die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg.



# FAIRHANDELN VERHANDELN

Ein Planspiel  
um Fairen Handel  
und Artenschutz



## ANHANG SPIELMATERIALIEN

**FOLGENDE SEITEN  
BITTE JEWEILS ALS EINZELSEITEN AUSDRUCKEN!**





## ROLLE: PRODUZENTENORGANISATION



### Produkt:

**Kakao**

### Land:

Elfenbeinküste

### Tiere & Pflanzen:

Ameisen, Fliegen, Barmücken, Elefanten, Schimpansen

## Ökologische Herausforderungen

1. Anbau in Monokultur, flächendeckender Einsatz von Pestiziden und schrumpfende natürliche Lebensräume machen Tieren und Pflanzen das Leben schwer.
2. Auch die Bestäuber der Kakaopflanze verschwinden durch den Pestizideinsatz. Manche Kakaoplantagen müssen bereits künstlich bestäubt werden.

## Soziale Herausforderungen

1. Kinderarbeit ist immer noch weit verbreitet.
2. Der niedrige Kakaopreis und die geringen Einkommen zwingen viele Menschen im Kakaoanbau, Waldflächen zu roden, um mehr Kakao anbauen und verkaufen zu können.

### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Produkte verkaufen und Geld bekommen.
- B. Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen.
- C. Rücklage bilden.

**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen.**

Runde	1	2	3	4	5
Geld Rundenbeginn	1				
Produzierte Ware	2	2	3	3	4
Einnahmen Verkauf					
Ausgaben					
Rücklage					
Geld am Rundenende					

**Euer Ziel: 3 Maßnahmen umsetzen, 3 Geld in die Rücklage legen**

## Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(können nur gemeinsam mit Umweltorganisationen umgesetzt werden, notiert die Maßnahmen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
(Wenn umgesetzt: produzierte Ware wird zu fairen Preisen verkauft)
3. \_\_\_\_\_

### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Verkauf von Waren, mit Umweltorganisationen sprechen, ggf. Maßnahmen umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.



## ROLLE: PRODUZENTENORGANISATION



### Produkt:

**Mango**

### Land:

Philippinen

### Tiere & Pflanzen:

Nektarvögel, Nasenbären, Fledermäuse, Regenwald

## Ökologische Herausforderungen

1. Monokulturen wirken sich negativ auf die Biodiversität aus. Es gibt keinen großen Artenreichtum.
2. Pestizide, die umweltschädlich und möglicherweise krebserregend sind, verunreinigen das Grundwasser.

## Soziale Herausforderungen

1. Ausbeutung durch extreme Niedriglöhne hält den Armutskreislauf aufrecht.
2. Menschenrechtsverletzungen. Besonders betroffen sind Frauen und Kinder.

### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Produkte verkaufen und Geld bekommen.
- B. Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen.
- C. Rücklage bilden.

**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen.**

Runde	1	2	3	4	5
Geld Rundenbeginn	1				
Produzierte Ware	2	2	3	3	4
Einnahmen Verkauf					
Ausgaben					
Rücklage					
Geld am Rundenende					

**Euer Ziel: 2 Maßnahmen umsetzen, 5 Geld in die Rücklage legen**

## Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(können nur gemeinsam mit Umweltorganisationen umgesetzt werden, notiert die Maßnahmen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
(Wenn umgesetzt: produzierte Ware wird zu fairen Preisen verkauft)
3. \_\_\_\_\_

### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Verkauf von Waren, mit Umweltorganisationen sprechen, ggf. Maßnahmen umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.



## ROLLE: PRODUZENTENORGANISATION



### Produkt:

Rosen

### Land:

Kenia, Region Naivasha

### Tiere & Pflanzen:

Elefanten, Giraffen, Flusspferde, Zebras, Löwen, Vögel

## Ökologische Herausforderungen

1. Hoher Wasserverbrauch gefährdet den Lebensraum von Pflanzen und Tieren am Naivashasee. Die artenreiche Vogelwelt ist bedroht, da Brut-, Nahrungs- und Überwinterungsgebiete verloren gehen.
2. Der Einsatz von Pestiziden belastet die Umwelt. Die Gifte werden oft ungefiltert in den See geleitet, so dass viele Tiere und Pflanzen sterben.

## Soziale Herausforderungen

1. Niedrige Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen.
2. Schwache Position von Frauen: fehlender Mutterschutz, Diskriminierung.

### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Produkte verkaufen und Geld bekommen.
- B. Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen.
- C. Rücklage bilden.

**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen.**

Runde	1	2	3	4	5
Geld Rundenbeginn	1				
Produzierte Ware	2	2	3	3	4
Einnahmen Verkauf					
Ausgaben					
Rücklage					
Geld am Rundenende					

**Euer Ziel: 2 Maßnahmen umsetzen, 5 Geld in die Rücklage legen**

## Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(können nur gemeinsam mit Umweltorganisationen umgesetzt werden, notiert die Maßnahmen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
(Wenn umgesetzt: produzierte Ware wird zu fairen Preisen verkauft)
3. \_\_\_\_\_

### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Verkauf von Waren, mit Umweltorganisationen sprechen, ggf. Maßnahmen umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.



## ROLLE: PRODUZENTENORGANISATION



### Produkt:

Bananen

### Land:

Ecuador

### Tiere & Pflanzen:

Aras, Regenwald

## Ökologische Herausforderungen

1. Natürliche Regenwälder müssen riesigen Bananenplantagen weichen. Die eingesetzten Pestizide vergiften die Umwelt. Bedrohte Arten wie Aras finden dort keine Lebensräume, Nistmöglichkeiten und Nahrung mehr.

## Soziale Herausforderungen

1. Marktmacht großer Bananenkonzerne und niedrige Verkaufserlöse bedrohen die Existenz von Menschen in der kleinbäuerlichen Landwirtschaft.
2. Schlechte Arbeitsbedingungen, Gesundheitsgefährdung, fehlende Tarifverträge.
3. Geringes Wissen in Deutschland über die Arbeitssituation im Bananananbau.

### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Produkte verkaufen und Geld bekommen.
- B. Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen.
- C. Rücklage bilden.

**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen.**

Runde	1	2	3	4	5
Geld Rundenbeginn	1				
Produzierte Ware	2	2	3	3	4
Einnahmen Verkauf					
Ausgaben					
Rücklage					
Geld am Rundenende					

**Euer Ziel: 3 Maßnahmen umsetzen, 2 Geld in die Rücklage legen**

## Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(können nur gemeinsam mit Umweltorganisationen umgesetzt werden, notiert die Maßnahmen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
(Wenn umgesetzt: produzierte Ware wird zu fairen Preisen verkauft)
3. \_\_\_\_\_

### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Verkauf von Waren, mit Umweltorganisationen sprechen, ggf. Maßnahmen umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.



## ROLLE: PRODUZENTENORGANISATION



**Produkt:**  
Baumwolle

**Land:**  
Tansania

**Tiere & Pflanzen:**  
Meeresschildkröten,  
Ökosysteme der Gewässer

### Ökologische Herausforderungen

1. Beim Baumwollanbau in ohnehin trockenen Gebieten ist der Wasserverbrauch enorm hoch.
2. In großen Feldern in Monokultur gibt es wenig Artenreichtum.
3. Hoher Pestizideinsatz gefährdet Gewässer und Tiere. Meeresschildkröten in mit Pestiziden belasteten Küstengewässern weisen verstärkt Tumore im Kopfbereich auf.

### Soziale Herausforderungen

1. Ausbeuterische Arbeitsbedingungen und unsichere Löhne gefährden Existenzen und Lebensgrundlagen.

#### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Produkte verkaufen und Geld bekommen.
- B. Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen.
- C. Rücklage bilden.

**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen.**

Runde	1	2	3	4	5
Geld Rundenbeginn	1				
Produzierte Ware	2	2	3	3	4
Einnahmen Verkauf					
Ausgaben					
Rücklage					
Geld am Rundenende					

**Euer Ziel:** 3 Maßnahmen umsetzen, 2 Geld in die Rücklage legen

### Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(können nur gemeinsam mit Umweltorganisationen umgesetzt werden, notiert die Maßnahmen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
(Wenn umgesetzt: produzierte Ware wird zu fairen Preisen verkauft)
3. \_\_\_\_\_

#### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Verkauf von Waren, mit Umweltorganisationen sprechen, ggf. Maßnahmen umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.



## ROLLE: PRODUZENTENORGANISATION



**Produkt:**  
Teufelskralle

**Land:**  
Namibia, Kalahari-Wüste

**Tiere & Pflanzen:**  
Geparde, Teufelskralle

### Ökologische Herausforderungen

1. Die natürlichen Vorkommen der Teufelskralle sind durch Übernutzung und nicht nachhaltige Erntemethoden stark bedroht. Fast die gesamte Ernte für den weltweiten Arzneimittelmarkt stammt aus Wildsammlung, denn der Anbau von Teufelskralle ist bisher kaum erfolgreich.

### Soziale Herausforderungen

1. Durch geringe Verkaufspreise leben die Menschen, die an der Ernte und der Verarbeitung beteiligt sind, in Armut.
2. Schwach ausgebaute Infrastruktur und schlechte Perspektiven für die Zukunft.

#### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Produkte verkaufen und Geld bekommen.
- B. Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen.
- C. Rücklage bilden.

**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen.**

Runde	1	2	3	4	5
Geld Rundenbeginn	1				
Produzierte Ware	2	2	3	3	4
Einnahmen Verkauf					
Ausgaben					
Rücklage					
Geld am Rundenende					

**Euer Ziel:** 2 Maßnahmen umsetzen, 5 Geld in die Rücklage legen

### Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(können nur gemeinsam mit Umweltorganisationen umgesetzt werden, notiert die Maßnahmen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
(Wenn umgesetzt: produzierte Ware wird zu fairen Preisen verkauft)
3. \_\_\_\_\_

#### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Verkauf von Waren, mit Umweltorganisationen sprechen, ggf. Maßnahmen umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.



## ROLLE: PRODUZENTENORGANISATION



**Produkt:**  
Schwarztee

**Land:**  
Vietnam und Laos

**Tiere & Pflanzen:**  
Saola (Vietnamesisches Walddrind),  
Nebelparder, Schopfgibbon

### Ökologische Herausforderungen

1. Einsatz von Pestiziden wie Glyphosat und anderen giftigen Chemikalien zerstört Mikroorganismen und laugt Böden aus.
2. Die Ur-Teepflanze, die als Baum in Regenwäldern wächst, ist von der generellen Regenwaldrodung betroffen. Die Zerstörung der Wälder hat einen Rückgang der Artenvielfalt, Verlust von Lebensräumen, Bodenerosionen und Erdbeben zur Folge.

### Soziale Herausforderungen

1. Dorfgemeinschaften, die traditionell die Ur-Teepflanze sammeln, werden von Großbetrieben mit Geld dazu gebracht, auf Maisanbau umzusteigen. Die Folge: Abhängigkeit ohne faire Bezahlung und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen. Auch kulturelle Werte gehen verloren.

#### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Produkte verkaufen und Geld bekommen.
- B. Gemeinsam mit Umweltorganisationen Maßnahmen umsetzen.
- C. Rücklage bilden.

**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen.**

Runde	1	2	3	4	5
Geld Rundenbeginn	1				
Produzierte Ware	2	2	3	3	4
Einnahmen Verkauf					
Ausgaben					
Rücklage					
Geld am Rundenende					

**Euer Ziel: 2 Maßnahmen umsetzen, 5 Geld in die Rücklage legen**

### Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(können nur gemeinsam mit Umweltorganisationen umgesetzt werden, notiert die Maßnahmen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
(Wenn umgesetzt: produzierte Ware wird zu fairen Preisen verkauft)
3. \_\_\_\_\_

#### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Verkauf von Waren, mit Umweltorganisationen sprechen, ggf. Maßnahmen umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.



## ROLLE: UMWELTORGANISATION



**Name**  
(Denkt euch einen aus)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Euer Ziel:**  
Sammelt 22 Erfolgspunkte

#### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Einholen von Spenden bei der Bevölkerung.
- B. Ziehen von Maßnahmen vom Maßnahmestapel.
- C. Umsetzen von Maßnahmen gemeinsam mit Produzentenorganisation

Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen. Achtet darauf, dass ihr pro Runde nur eine gewisse Anzahl an Maßnahmen ziehen und umsetzen könnt. Nicht umgesetzte Maßnahmen kommen wieder unter den Stapel.

#### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Spenden sammeln, Maßnahmen planen und umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.

Runde	1	2	3	4	5
Maßnahmen ziehen	2	2	3	3	4
Maßnahmen umsetzen	1	2	2	3	3
Einnahmen Spenden					
Ausgaben Geld					
Geld am Rundenende					

**Hinweis zu den Maßnahmen:** Maßnahmen beziehen sich immer auf ein Produkt und können nur gemeinsam mit der jeweiligen Produzentenorganisation umgesetzt werden. Maßnahmen kosten Geld, das Geld kann anteilig von der Produzentenorganisation, von Umweltorganisationen oder durch Spenden aufgebracht werden. Wird der Betrag geleistet, gilt die Maßnahme sofort als umgesetzt.

### Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(notiert die Maßnahmen, für jedes Projekt gibt es Erfolgspunkte, die auf den Karten stehen)

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_

**Erfolgspunkte:** \_\_\_\_\_  
(notieren)



## ROLLE: UMWELTORGANISATION



Name  
(Denkt euch einen aus)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Euer Ziel:**  
Setzt 8 Maßnahmen um

### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Einholen von Spenden bei der Bevölkerung.
- B. Ziehen von Maßnahmen vom Maßnahmestapel.
- C. Umsetzen von Maßnahmen gemeinsam mit Produzentenorganisation

Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen. Achtet darauf, dass ihr pro Runde nur eine gewisse Anzahl an Maßnahmen ziehen und umsetzen könnt.  
Nicht umgesetzte Maßnahmen kommen wieder unter den Stapel.

### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr diese Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Spenden sammeln, Maßnahmen planen und umsetzen. Trefft euch mit anderen Gruppen und tauscht euch aus.

Runde	1	2	3	4	5
Maßnahmen ziehen	2	2	3	3	4
Maßnahmen umsetzen	1	2	2	3	3
Einnahmen Spenden					
Ausgaben Geld					
Geld am Rundenende					

**Hinweis zu den Maßnahmen:** Maßnahmen beziehen sich immer auf ein Produkt und können nur gemeinsam mit der jeweiligen Produzentenorganisation umgesetzt werden. Maßnahmen kosten Geld, das Geld kann anteilig von der Produzentenorganisation, von Umweltorganisationen oder durch Spenden aufgebracht werden. Wird der Betrag geleistet, gilt die Maßnahme sofort als umgesetzt.

### Maßnahmen im Artenschutz & Fairen Handel

(notiert die Maßnahmen, für jedes Projekt gibt es Erfolgspunkte, die auf den Karten stehen)

- 1 \_\_\_\_\_
- 2 \_\_\_\_\_
- 3 \_\_\_\_\_
- 4 \_\_\_\_\_
- 5 \_\_\_\_\_
- 6 \_\_\_\_\_
- 7 \_\_\_\_\_
- 8 \_\_\_\_\_

**Erfolgspunkte:** \_\_\_\_\_  
(notieren)



## BEVÖLKERUNG



**Umweltorganisationen im Spiel:**  
(Namen notieren)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Produkte im Spiel:	Produkt	Normaler Preis	Fairer Preis
<input type="checkbox"/>	Bananen	1	2
<input type="checkbox"/>	Baumwolle	1	2
<input type="checkbox"/>	Kakao	1	2
<input type="checkbox"/>	Mango	1	2
<input type="checkbox"/>	Rosen	1	2
<input type="checkbox"/>	Tee	1	2
<input type="checkbox"/>	Teufelskralle	1	2

Kaufkraft pro Runde	1	2	3	4	5
Einkommen	Anzahl der Produkte im Spiel x 2				
Rundenbonus	2	3	4	5	7
Gesamt					
Ausgaben					
Geld am Rundenende					

**Euer Ziel:** erreicht folgende Zufriedenheit (Anzahl Produkte x 7)

**Zufriedenheit:** 1 für jedes versch. Produkt je Runde  
2 für jedes verschiedene fair gehandelte Produkt je Runde  
2 für jede umgesetzte Maßnahme

**Zufriedenheit:** \_\_\_\_\_  
(notieren)

### EURE AKTIONEN IM SPIEL:

- A. Kauf von Produkten – ihr bestimmt die Art und Menge.
- B. Spenden an Umweltorganisationen.
- C. Konkrete Unterstützung von Maßnahmen.

**Ihr könnt alle Aktionen pro Runde ausführen, solange ihr Geld zur Verfügung habt.**

### SPIELABLAUF PRO RUNDE

1. **Ab Runde 2:** Ereignisse werden gezogen.
2. **Planungsphase:** Überlegt kurz, was ihr in dieser Runde machen wollt.
3. **Interaktionsphase:** Kauft Produkte, verteilt Spenden oder unterstützt Maßnahmen. Tauscht euch mit anderen Gruppen aus.



## EREIGNISSE



**Produzentenorganisation**  
Staatliche Unterstützung! Für jede Maßnahme, die ihr in dieser Runde umsetzt, erhaltet ihr 1 Geld.

## Bevölkerung

Ihr wollt Gelder zweckgebunden ausgeben. In dieser Runde spendet ihr nichts an Umweltorganisationen.

## EREIGNISSE



## EREIGNISSE



**Umweltorganisation**  
Menschen erkennen die Wichtigkeit eurer Arbeit. Ihr erhaltet zusätzliche Spenden in Höhe von 2 Geld.

## EREIGNISSE



## Produzentenorganisation

Durch Unwetter verschlechtern sich die Ernten. Ihr erntet 1 Produkt weniger.

## EREIGNISSE



**Produzentenorganisation**  
Ihr habt Konflikte mit Wildtieren. Investiert sofort 1 Geld, um diese zu lösen.

## EREIGNISSE



## Bevölkerung

Der Wunsch nach fair gehandelten Produkten steigt. Ihr erhaltet 1 Zufriedenheitspunkt pro fair gehandeltem Produkt zusätzlich.

## EREIGNISSE



**Bevölkerung**  
Die Bankenkrise vernichtet Kapital. Ihr verliert 2 Geld.

## EREIGNISSE



## Umweltorganisation

Eure Lobbyarbeit war erfolgreich. Notiert euch 1 zusätzlichen Erfolgspunkt.

## EREIGNISSE



**Produzentenorganisation**  
Arbeitsbedingungen sind schlecht. Zahlt 1 Geld, um die Bedingungen zu verbessern.

## EREIGNISSE



## Umweltorganisation

Eine Pandemie schränkt euch ein. In dieser Runde könnt ihr 1 Maßnahme weniger umsetzen.

## EREIGNISSE



**Bevölkerung**  
Krieg beherrscht die Schlagzeilen. Die Zufriedenheit sinkt um 3.

## EREIGNISSE



## Umweltorganisation

Ihr erhaltet staatliche Förderungen! Jede Maßnahme kostet in dieser Runde 1 Geld weniger!



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Rosen**

Einführung von wassersparenden Bewässerungssystemen. Dadurch kann der Lebensraum von Pflanzen und Tieren geschützt werden.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Rosen**

Geringerer Einsatz von Pestiziden und Förderung des natürlichen Pflanzenschutzes. Bau von Kläranlagen zur Wasserreinigung.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Rosen**

Zahlung von Mindestlöhnen. Ausstattung der Arbeitenden mit Schutzkleidung. Schulung im Umgang mit Pestiziden. Dadurch werden eine sichere Existenz, ein würdiges Leben und die Gesundheit der Menschen ermöglicht.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Rosen**

Stärkung der Position der Frauen durch Mutterschutz und Qualifizierungsmaßnahmen. Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit geleistet.

**Kosten:** 2 Geld  
**Erfolgspunkte:** 1



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Bananen**

Umstellung auf ökologischen Anbau mit Mischkulturen ohne Einsatz von Pestiziden.

Dadurch bleiben nicht nur die Böden fruchtbarer und die Artenvielfalt erhalten, sondern auch die Menschen gesünder.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Bananen**

Existenzsichernde Preise und Aufbau einer Direktvermarktung schaffen höhere Erlöse für die kleinbäuerliche Landwirtschaft und breitere Vertriebskanäle.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Bananen**

Stärkung der Gewerkschaften durch finanzielle Förderung.

Durch die Arbeit der Gewerkschaften verbessert sich die Arbeitssituation auf Bananenplantagen.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Bananen**

Bildungsarbeit, z. B. Rundreisen von Menschen, die auf Bananenplantagen tätig sind.

Durch Aufklärung und Information in Deutschland kann gezeigt werden, wie auch in Deutschland aktiv zum Artenschutz beigetragen werden kann.

**Kosten:** 2 Geld  
**Erfolgspunkte:** 1



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Baumwolle**

Regenfeldbau in geeigneten Hanglagen oder auf Hochebenen ohne künstliche Bewässerung.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Baumwolle**

Bio-Baumwollanbau in Kombination mit anderen Nutzpflanzen hilft, die Biodiversität zu erhalten. In der Region Singida beispielsweise liegt  $\frac{1}{3}$  der Anbaufläche in einem staatlich geschützten Wildreservat. Dort wird auf Biodiversität und ökologischen Anbau besonders geachtet.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Baumwolle**

Dünger- und Pflanzenschutzmittel werden biologisch, schadstofffrei und kostengünstig aus Kompost, Rinderdung und heimischen Pflanzen gewonnen. Auch Fruchtfolgekulturen helfen, den Befall durch Schädlinge auf natürliche Weise zu reduzieren. Grundwasser und Gewässer werden so kaum belastet und bleiben sauber.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Baumwolle**

Menschen in der Landwirtschaft profitieren von einer Abnahmegarantie für ihre Kontingente und einer Sonderzahlung. Diese sichert u. a. Kosten für mögliche Ernteausfälle, Investitionen in Saatgut und die Sicherung der kollektiven Bedürfnisse wie Ausgaben für Schulbildung, medizinische Grundversorgung und Wohnen.

**Kosten:** 2 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Teufelskralle**

Durch Schulungen zu nachhaltigen Erntemethoden kann eine dauerhafte Bewirtschaftung der Pflanzenbestände erreicht werden.

**Kosten:** 2 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Teufelskralle**

Durch Zahlung höherer Preise verbessert sich die wirtschaftliche Situation der Menschen. Gleichzeitig werden Einkommensmöglichkeiten für Frauen geschaffen.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Teufelskralle**

Bereitstellung von finanziellen Mitteln ermöglicht Gemeinschaftsprojekte, z. B. Erwachsenenbildung oder Kleinkredite. Dadurch kann der Lebensstandard der Menschen, die auf die Ernte der Teufelskralle angewiesen sind, verbessert werden.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Schwarztee**

Bei Wild- und Bio-Tees ist der Einsatz von Agrarchemikalien meist komplett verboten. Nach einer Umstellungszeit von drei Jahren, in denen keine Agrarchemikalien eingesetzt werden dürfen, bekommt der Teegarten den Status 'Bio'. Während dieser Phase muss der Boden reaktiviert werden.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Schwarztee**

Im Rahmen von fairen und nachhaltigen Teeprojekten werden in Laos die Samen der wilden Ur-Tee-pflanze rund um die Dörfer ausgesät, während sie in Nordvietnam in die Regenwälder ausgepflanzt werden. Die nachhaltige Nutzung trägt zum Erhalt der Regenwälder und einer reichen Artenvielfalt bei.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Schwarztee**

Durch Kooperation mit lokalen Gemeinschaften entsteht eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Die beteiligten Menschen erhalten einen fairen und sicheren Lohn. Die traditionelle Teegewinnung wird hochgehalten und die Menschen in keine Abhängigkeiten getrieben. Durch faire und nachhaltige Teeprojekte fließen Gelder in die Region.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Mango**

Faire, existenzsichernde Preise helfen, den Armutskreislauf zu durchbrechen. Die fairen Erzeugerpreise sind durchschnittlich doppelt so hoch wie die üblichen Marktpreise. Rund 500 philippinische Kleinbauernfamilien haben dadurch eine zuverlässige Einkommensquelle.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3

**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**



**für Mango**

Bonuszahlungen und Abnahmegarantie der erzeugten Mangos zu vollen Preisen schaffen finanzielle Sicherheit.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Mango**

Der ökologische Landbau setzt gezielt auf naturnahe und umweltverträgliche Methoden: Kompostwirtschaft, Mischkulturen und natürliche Schädlingsbekämpfung, statt künstliche Dünge- und Spritzmittel.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Mango**

Kleinbäuerliche Betriebe pflanzen auf Brachland wieder junge Mangobäume an (Aufforstung). Im Schatten der Mangobäume entstehen wertvolle Ökosysteme für viele Tier- und Pflanzenarten.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Kakao**

Durch naturnahe, vielfältige Anbausysteme ohne Chemikalien finden Insekten, Vögel und andere Tiere geeignete, biodiversitätsfreundliche Lebensräume.

**Kosten:** 4 Geld  
**Erfolgspunkte:** 3



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Kakao**

Durch Verzicht auf Pestizide und gezielte Maßnahmen werden die Bestäuber der Kakao-Pflanze erhalten. Auf künstliche Bestäubung kann verzichtet werden.

**Kosten:** 2 Geld  
**Erfolgspunkte:** 1



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Kakao**

Faire Preise und Nachhaltigkeitsprogramme in der Kakao- und Schokoladenproduktion helfen, der Kinderarbeit entgegenzuwirken.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2



**MASSNAHMEN  
IM ARTENSCHUTZ  
& FAIREN HANDEL**

**für Kakao**

Faire Preise ermöglichen den Erhalt von kleinbäuerlichen Kakao-Agroforstbetrieben.

**Kosten:** 3 Geld  
**Erfolgspunkte:** 2